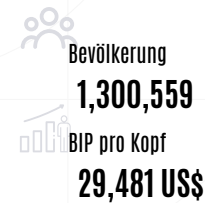
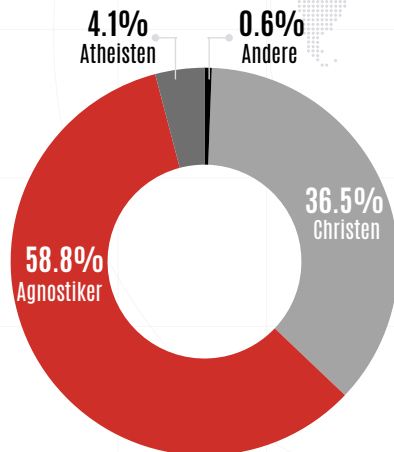




ESTLAND

RELIGIONEN



DIE GESETZESLAGE ZUR RELIGIONSFREIHEIT UND DIE TATSÄCHLICHE ANWENDUNG

Gemäß Artikel 40 der estnischen Verfassung gibt es keine Staatskirche und ist jeder frei, einer Religionsgemeinschaft anzugehören und eine Religion auszuüben, sei es allein oder in Gemeinschaft mit anderen, im öffentlichen oder privaten Raum, solange dies nicht „die öffentliche Ordnung, Gesundheit oder Moral beeinträchtigt“.¹ Laut Artikel 12 ist die Anstiftung zu religiösem Hass, religiöser Gewalt oder Diskriminierung untersagt. In Artikel 124 der Verfassung ist das Recht auf Wehrdienstverweigerung aus religiösen Gründen verankert, doch sind Verweigerer gesetzlich verpflichtet, einen Ersatzdienst zu leisten.

Die Aktivitäten von religiösen Vereinigungen und Religionsgesellschaften sind im Gesetz über Kirchen und Kirchengemeinden aus dem Jahr 2002 geregelt.² Laut Paragraph 2, Absatz 1 zählen zu den religiösen Vereinigungen „Kirchen, Kirchengemeinden, Gemeindebünde und Klöster“. Religionsgesellschaften sind als „freiwillige Zusammenschlüsse“ definiert, die außerhalb der traditionellen Formen religiöser Riten einer Kirche oder Kirchengemeinde hauptsächlich religiösen oder ökumenischen Tätigkei-

ten in Verbindung mit „Moral, Ethik, Bildung, Kultur, Konfession, Ökumene, Diakonie oder sozialer Rehabilitation“ nachgehen. Dabei muss die Religionsgesellschaft nicht unbedingt mit einer bestimmten Kirche, Gemeinde oder einem bestimmten Gemeindebund in Verbindung stehen (Paragraf 4, Absatz 1).

Kirchen, Kirchengemeinden und Gemeindebünde müssen einen Vorstand wählen, der „unabhängig vom Standort des spirituellen Zentrums“ seinen Sitz in Estland haben muss (Paragraf 6, Absatz 2). Für die Beantragung einer formalen Registrierung benötigen religiöse Vereinigungen mindestens zwölf erwachsene Mitglieder. Der Registrierungsantrag ist von den Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen und muss notariell beglaubigt werden. Ebenso sind bei der Antragstellung das Protokoll der konstituierenden Versammlung und eine Kopie des Gesellschaftsvertrags einzureichen (Paragraf 13). Die Registrierung von religiösen Vereinigungen und Religionsgesellschaften unterliegt dem Gesetz für gemeinnützige Vereine (Paragraf 5, Absatz 2 und Paragraf 4, Absatz 2). Demnach haben registrierte religiöse Vereinigungen und Religionsgesellschaften Anspruch auf bestimmte Steuererleichterungen.³ In Estland gibt es mehr als 500 registrierte religiöse Vereinigungen.⁴ Nicht registrierte religiöse Vereinigungen dür-

fen zwar religiösen Tätigkeiten nachgehen, können aber nicht als juristische Person handeln.⁵

Der Religionsunterricht an städtischen und staatlichen Schulen ist freiwillig und nicht konfessionell geprägt. Laut staatlichem Lehrplan werden verschiedene Religionen und Weltanschauungen behandelt.⁶ An Privatschulen kann konfessioneller Religionsunterricht auf freiwilliger Basis stattfinden.⁷

Als „Träger historischer und kultureller Traditionen“ können religiöse Vereinigungen Unterstützung bei der Instandhaltung und Sanierung religiöser Bauten beantragen.⁸ Laut dem 2019 vom US-Außenministerium veröffentlichten International Religious Freedom Report leistete der Staat für die im Zweiten Weltkrieg und während der sowjetischen Besatzung entstandenen Sachschäden einen Schadensersatz in Höhe von 6,75 Mio. Euro an die Estnische Evangelisch-Lutherische Kirche und von 1,15 Mio. Euro an die Estnische Apostolische Orthodoxe Kirche.⁹ Darüber hinaus wurde der Estnische Rat der Kirchen, eine Institution mit zehn Mitgliedern, darunter die Lutherische Kirche und die beiden Orthodoxen Kirchen des Landes, finanziell vom Staat gefördert.¹⁰ Im Oktober 2020 unterstützte der Staat den Bau einer lutherischen Kirche in Jõgeva mit 1 Mio. Euro.¹¹

VORFÄLLE UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Dem estnischen Justizministerium zufolge verzeichnete die Polizei 2018 sechs Hassdelikte, von denen fünf aufgrund der Religion, Ethnie oder Herkunft begangen wurden.¹² Der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa liegen für die Jahre 2018 und 2019 von der estnischen Regierung keine Meldungen von Hassdelikten vor.¹³

Laut Bericht der Stiftung für politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Forschung SETA, einer wissenschaftlichen Organisation mit Sitz in der Türkei, fanden 2018 Sachbeschädigungen durch Graffiti an einem islamischen Zentrum statt.¹⁴ Im darauffolgenden Jahr berichtete der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) vom physischen Angriff auf eine muslimische Person und von muslimfeindlichen Beleidigungen, die gegenüber einem Asylbewerber aufgrund der bei ihm vermuteten Religionszugehörigkeit zum Ausdruck gebracht wurden.¹⁵

Im August 2018 wurde das Holocaust-Denkmal in Kale-

vi-Liiva durch antisemitische Graffiti beschädigt und mit einer Lötlampe in Brand gesetzt.¹⁶ Der Ministerpräsident und der Justizminister Estlands verurteilten diesen Vorfall aufs Schärfste.¹⁷ Im Juni 2019 wurden Grabsteine auf dem Jüdischen Friedhof Ramuhae beschädigt und umgeworfen, während ein Bereich in der Nähe einer Bushaltestelle mit Hakenkreuzsymbolen besprüht wurde.¹⁸

Papst Franziskus forderte die Katholiken des Landes während seines Besuchs in Estland im September 2018 dazu auf, „die eigenen Ängste hinter sich zu lassen und Farbe zu bekennen, weil sich die meisten Esten heute nicht mehr als gläubig definieren“.¹⁹ Die geringe Zahl der Gläubigen sei ein Aufruf, „ein Zeugnis als heiliges Volk abzulegen“.²⁰

Berichten des Heiligen Stuhls zufolge wurden 2019 vier Grabsteine und ein Kreuz auf einem Friedhof umgeworfen.²¹

Im September 2019 hielt das Estnische Institut für historisches Gedächtnis anlässlich des 75. Jahrestages des Massakers an rund 2.000 Juden im Konzentrationslager Klooga eine internationale Konferenz ab.²² Eine Gedenkfeier wurde 2020 von der jüdischen Gemeinschaft Estlands organisiert.²³

Papst Franziskus empfing die estnische Staatspräsidentin bei einer Privataudienz des Vatikans im November 2019.²⁴

Während der Coronavirus-Pandemie 2020 blieben die Kirchen in Estland geöffnet, doch wurden „physische“ Gottesdienste von März bis Mai ausgesetzt.²⁵ Das Estonian Islamic Centre (Estnische Islamzentrum) in Tallinn sagte das muslimische Fest des Fastenbrechens Eid al-Fitr im Mai ab.²⁶ Die Synagoge in Tallinn verschob ihre Wiederöffnung auf „nach Mai“, da „laut jüdischem Recht weitere Vorsichtsmaßnahmen erforderlich seien“.²⁷

PERSPEKTIVEN FÜR DIE RELIGIONSFREIHEIT

Wie auch in den vergangenen Jahren bleibt die Situation in Estland angesichts keiner neuer oder wesentlich verstärkter staatlicher Einschränkungen der Religionsfreiheit und aufgrund nur weniger Fälle von religiöser Gewalt weiterhin stabil.

- 1 Estonia 1992 (rev. 2015), Constitute Project, https://www.constituteproject.org/constitution/Estonia_2015.pdf?lang=en (abgerufen am 30. September 2020).
- 2 Churches and Congregations Act 2002, Riigi Teataja (State Gazette), <https://www.riigiteataja.ee/en/eli/530102013065/consolide> (abgerufen am 30. September 2020).
- 3 Income Tax Act 2000, Section 11, <https://www.riigiteataja.ee/en/eli/ee/516012017002/consolide/current#para11> (abgerufen am 14. Oktober 2020).
- 4 „Religious Associations“, Ministry of the Interior, Republic of Estonia, <https://www.siseministerium.ee/en/activities/religious-associations> (abgerufen am 14. Oktober 2020).
- 5 European Commission for Democracy through Law and OSCE Office for Democratic Institutions and Human Rights, „Joint Guidelines on the Legal Personality of Religious or Belief Communities“, p. 12, 16. Juni 2014, [https://www.venice.coe.int/webforms/documents/default.aspx?pdfid=CDL-AD\(2014\)023-e](https://www.venice.coe.int/webforms/documents/default.aspx?pdfid=CDL-AD(2014)023-e) (abgerufen am 14. Oktober 2020).
- 6 „Religious Education in Estonia“, Usundiõpetus, <http://usundiopetus.weebly.com/eng.html#> (abgerufen am 25. Oktober 2020).
- 7 Private Schools Act 1998, Section 11 (5), Riigi Teataja, <https://www.riigiteataja.ee/en/eli/ee/Riigikogu/act/503062019009/consolide> (abgerufen am 25. Oktober 2020).
- 8 „Religious Associations“, op. cit.
- 9 Office of International Religious Freedom, „Estonia“, 2019 Report on Religious Freedom, U.S. Department of State, <https://www.state.gov/reports/2019-report-on-international-religious-freedom/estonia/> (abgerufen am 25. Oktober 2020).
- 10 Ibid.
- 11 „44-member congregation to get new €1 million Lutheran church in Jõgeva“, ERR, 1. Oktober 2020, <https://news.err.ee/1142095/44-member-congregation-to-get-new-1-million-lutheran-church-in-jogeva> (abgerufen am 25. Oktober 2020).
- 12 „Vaenukiriteod“, Justiitsministeerium 2018, https://www.kriminaalpoliitika.ee/sites/krimipoliitika/files/elfinder/dokumendid/vaenukiriteod_2018.pdf (abgerufen am 25. Oktober 2020).
- 13 Office for Democratic Institutions and Human Rights, „Estonia“, Organisation for Security and Co-operation in Europe, <https://hatecrime.osce.org/estonia> (abgerufen am 25. Oktober 2020).
- 14 Office for Democratic Institutions and Human Rights, „2019 Hate Crime Reporting – Estonia“, Organisation for Security and Co-operation in Europe, <https://hatecrime.osce.org/estonia?year=2019> (abgerufen am 29. November 2020).
- 15 Ibid.
- 16 „Holocaust victims memorials vandalized at Kalevi-Liiva“, ERR, 22. August 2018, <https://news.err.ee/855579/holocaust-victim-memorials-vandalised-at-kalevi-liiva> (abgerufen am 26. Oktober 2020).
- 17 Office of International Religious Freedom, „Estonia“, op. cit.
- 18 „Jewish cemetery vandalized in Estonia“, Deutsche Welle, 25. Juni 2019, <https://www.dw.com/en/jewish-cemetery-vandalized-in-estonia/a-49351552> (abgerufen am 26. Oktober 2020).
- 19 Homily of His Holiness, Apostolic Journey of His Holiness Pope Francis to Lithuania, Latvia and Estonia, 25. September 2018, Vatican, http://www.vatican.va/content/francesco/en/homilies/2018/documents/papa-francesco_20180925_omelia-estonia-tallin.html (abgerufen am 2. Oktober 2020).
- 20 Ibid.
- 21 Ibid.
- 22 „Conference in Estonia, ‚The beginning of the End: Massacre at Klooga 75‘“, International Holocaust Remembrance Alliance, 12. September 2019, <https://www.holocaustremembrance.com/news-archive/conference-estonia-beginning-end-massacre-klooga-75> (abgerufen am 26. Oktober 2020).
- 23 „Jewish community in Estonia marks Klooga massacre 76th anniversary“, ERR, 22. September 2020, <https://news.err.ee/1138046/jewish-community-in-estonia-marks-klooga-massacre-76th-anniversary> (abgerufen am 26. Oktober 2020).
- 24 „Pope receives Estonian President in Vatican“, Vatican News, 28. November 2019, <https://www.vaticannews.va/en/pope/news/2019-11/pope-audience-vatican-president-estonia-kaljulaid.html> (abgerufen am 29. November 2020).
- 25 „Churches reopen for public worship, coronavirus regulations still followed“, ERR, 11. Mai 2020, <https://news.err.ee/1088186/churches->

reopen-for-public-worship-coronavirus-regulations-still-followed (abgerufen am 2. Oktober 2020); „Churches to halt regular services, doors to remain open“, ERR, 14. März 2020, <https://news.err.ee/1064012/churches-to-halt-regular-services-doors-to-remain-open> (abgerufen am 2. Oktober 2020).

26 „Official announcement 19.05.2020. EID ul FITR“, Estonian Islamic Centre, Tallinn Facebook Page, 19. Mai 2020, <https://www.facebook.com/IslamiKeskus/posts/1405518472961906> (abgerufen am 2. Oktober 2020).

27 „Churches reopen for public worship, coronavirus regulations still followed“, op. cit.